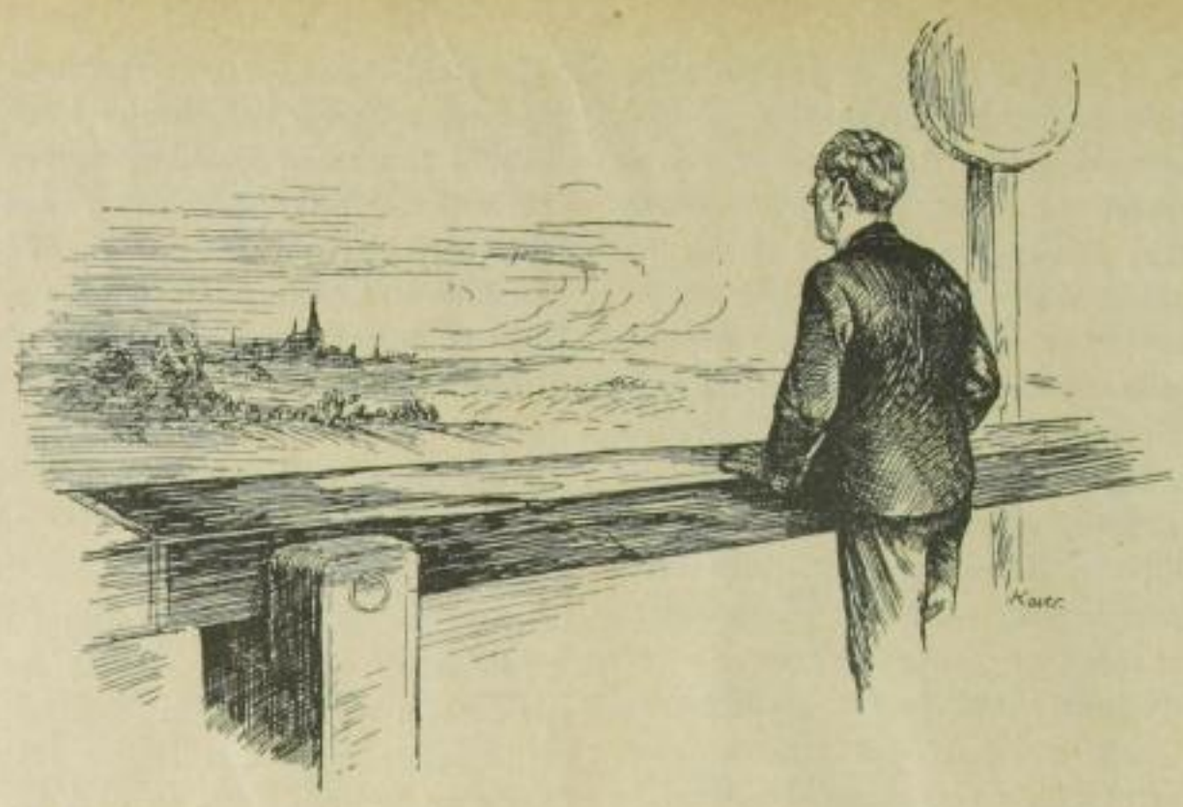

Die Welt jenseits der Grenzen

Die Zukunftssorgen der ganzen Welt sind die gleichen

Die Wirtschaft — das Sorgenkind aller Nationen

Der holländische Mittelstand in Not

Der Niederländische R. K. Mittelstandsverband ersuchte die Regierung um schleunige Abhilfe der wirtschaftlichen Not des Mittelstandes. Es wird eine Sperrfrist von zwei Jahren für Betriebsgründungen, Einrichtung neuer Filialen usw. gefordert. Ausnahmen sollen nur in neuerbauten Wohnvierteln zugelassen sein. Diese Sperrmaßnahme soll eine Krisis der bestehenden Einzelgeschäfte verhindern sowie den Zuzug ausländischer Unternehmer eindämmen. Ferner ist eine Regelung der Ausverkäufe und Abschaffung des Zugabe- und Rabattsystems vorgesehen worden.

„Winterhilfe" in England

Ein „Sparladen" ist in Manchester eröffnet worden, wo gebrauchte Gegenstände, besonders gebrauchte Kleidung, zu guten Zwecken verkauft werden und großen Absatz finden. Schon lange vor Beginn des Verkaufs stand eine große Menschenmenge Schlange, die dort das Notwendigste für den Winter kaufen wollte, und das wohlhabende Publikum wird dringend aufgefordert, mehr zu spenden, da schon am ersten Tage fast das ganze Lager geräumt war.

Mussolini empfiehlt den Reis als nationale Kost

Mussolini hat vor einer Aerzte-Versammlung auf dem Kapitol eine Lanze für den Reiskonsum in Italien gebrochen. Reis sei nationale Kost und soll es bleiben. 135 000 Hektar werden jährlich mit Reis angebaut und ergeben eine Ernte von sieben Millionen Doppelzentnern. Der Reisanbau in Italien gibt einer halben Million Menschen Arbeit. Zehntausende Produzenten und Kaufleute sind am Reis interessiert. 150 verschiedene Rezepte für die Zubereitung von Reis sind in einem Lehrbuch enthalten, das die „Ente Nazionale Risi" unentgeltlich an alle schicken, die darum einkommen.

Die amerikanischen Prediger revoltieren . . .

Zwanzigtausend Prediger sind in den Vereinigten Staaten brotlos, und einer ihrer Stimmführer beklagt sich in der Zeitschrift „Good Housekeeping" über die nahezu unhaltbare Lage seiner Standesgenossen. Der Grund dafür wird nicht nur im Schwinden der Religiosität, in der wachsenden Oberflächlichkeit der Kirchenbesucher erblickt, denen es genügt, wenn sie oberflächliche, ganz junge oder noch im Studium begriffene Kandidaten auf der Kanzel zu hören bekommen. Sondern andere Stimmen, die zu diesem Problem laut werden, sind der Ansicht, daß schon zu viele Kirchen geschlossen worden sind, die früher gute Kräfte beschäftigt haben. Das erklärt sich aus der bekannten Sekten- und Kirchenspalterei, die in Amerika üblich ist und die es möglich machte, daß allein an größeren Gemeinden — von den zahllosen kleinen und kleinsten zu schweigen — die folgenden existieren:

Presbyterian Church, U. S. A. (North), Presbyterian Church, U. S. A. (South), United Presbyterian Church, Disciples of Christ, Congregational Churches, United Lutheran Church, Reformed Church in America, Missouri Synod Church, Methodist Episcopal Church, Northern Baptist Church, Southern Baptist Church.

Schließlich setzte der wirtschaftliche Niedergang ein und damit eine Kürzung der Gehälter, eine Zusammenlegung von Kirchengemeinden und die Anstellung billigster, halb vorgebildeter Kräfte. Gegen diese Zustände wird jetzt Sturm gelaufen von seiten der daran interessierten Kreise, die keinen geringen Umfang haben.

Die Sorge um den Nachwuchs

Prämien für gesunde Kinder — ein Haus in Erbpacht für Kinderreiche

An dem diesjährigen Tag für Mutter und Kind in Italien wurden außer den gewohnten Prämien für kinderreiche Familien erstmalig eine Reihe Prämien für „hygienisch

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643X-19340200/106 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT